

Hamburg, 30. September 2011

## **Umfrage: „Auswirkungen der Energiewende auf den deutschen Mittelstand“ – Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse**

*Wie schätzen Sie persönlich die Bedeutung der Energiewende für den deutschen Mittelstand ein?*

- Die absolute Mehrheit der befragten Unternehmen schätzt die Bedeutung der Energiewende für den deutschen Mittelstand als hoch ein. 40 Prozent antworten mit „sehr wichtig“, 49 Prozent mit „wichtig“. Nur 11 Prozent antworten „weniger wichtig“ (8%) oder „unwichtig“ (3%). Dabei ist die Einschätzung unabhängig von der Unternehmensgröße.

*Wird der Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Energiewende im internationalen Vergleich Vor- oder Nachteile haben?*

- Die Mehrheit der befragten Unternehmen sieht durch die Energiewende eine Schwächung des Standorts Deutschland (59 %): 34 Prozent rechnen mit „leichten Nachteilen“, 25 Prozent mit „deutlichen Nachteilen“. Einen Vorteil sieht weniger als ein Drittel (30 %). Unabhängig von der Bedeutung der politischen Beschlüsse im Allgemeinen führt die Energiewende nur bei 2 Prozent der befragten Unternehmen zu Verlagerungen ins Ausland (Maßnahmen ergriffen oder geplant).

*Welche Auswirkungen wird die Energiewende für Ihr Unternehmen haben?*

- 83 Prozent sehen technischen Erneuerungsbedarf.
- 72 Prozent gehen von einer Verteuerung von Produkten und Dienstleistungen aus.
- 75 Prozent glauben, dass die Energiewende für Sie mit höheren Kosten verbunden ist.
- 41 Prozent gehen sogar von einer erheblichen Kostensteigerung von bis fünf Prozent oder darüber hinaus aus.
- 58 Prozent wollen die Kostensteigerung an Ihre Kunden weitergeben oder haben dieses schon getan.

- 48 Prozent stellen sich darauf ein, geringere Gewinnmargen zu tragen oder tun dies bereits.
- Die Versorgungssicherheit in Gefahr sehen 30 Prozent.

*Wie bemessen Sie die Rolle des Faktors Energieeffizienz bei Investitionsentscheidungen?*

- Der Faktor Energieeffizienz spielt in 62 Prozent der Betriebe bei Investitionsentscheidungen derzeit eine sehr große (23 %) bzw. eine eher große Rolle (39 %).
- Für 56 Prozent der Betriebe wird der Faktor Energieeffizienz im Unternehmen bei künftigen Investitionsentscheidungen eine größere Rolle spielen.
- 40 Prozent geben an, dass der Faktor Energieeffizienz bei künftigen Investitionsentscheidungen die gleiche Rolle wie zurzeit spielen wird.
- Bei 4 Prozent wird der Faktor Energieeffizienz eigenen Angaben zufolge in Zukunft eine geringere Rolle spielen als derzeit.

*Welche Änderungen bzw. Maßnahmen planen sie als Reaktionen auf die Energiewende oder welche haben sie bereits umgesetzt?*

- Unternehmen wollen vor allem mit Investitionen in energieeffiziente Technik und Prozesse den Herausforderungen der Energiewende begegnen.
- Mehr als die Hälfte der Unternehmen (53 %) plant, in den nächsten fünf Jahren verstärkt energieeffiziente Ausrüstungsinvestitionen zu tätigen.
- Von den Unternehmen, die in den nächsten fünf Jahren investieren wollen, geht etwa ein Drittel (36 %) von einem benötigten Volumen von bis zu 250.000 Euro aus, 13 Prozent beziffern es auf bis zu 500.000 Euro. Jeweils 17 Prozent planen ein Volumen in Höhe von bis zu 1 Million Euro beziehungsweise bis zu 5 Millionen Euro. 8 Prozent nennen eine noch höhere Summe.

*Welche Schwierigkeiten oder Hürden sehen Sie bei der Realisierung von energieeffizienten Ausrüstungsinvestitionen?*

- Schwierigkeiten bereitet den Unternehmen vor allem, dass eine Einmalinvestition zu teuer ist – das sagen 46 Prozent der Unternehmen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist für viele Unternehmen (44 %), dass „die Technik noch nicht ausgereift“ ist.

*Wie werden die von Ihnen geplanten Investitionen finanziert?*

- Geplante Investitionen werden u. a. über Eigenmittel (77 %), Kredit (29 %) und Leasing (26 %) finanziert.

## Über die Umfrage

Das Markt- und Meinungsforschungsinstitut forsa befragte im Auftrag der ALBIS Leasing AG Entscheidungsträger aus 250 mittelständischen Unternehmen ab einer Größe von 50 Mitarbeitern aufwärts. Die Befragten sind Geschäftsführer oder Entscheidungsbefugte aus Einkauf, Controlling, Beschaffung, Investition und Finanzierung. Die Daten wurden in telefonischen Interviews zwischen dem 7. und 16. September 2011 erhoben.

## Über die ALBIS Leasing AG

Die ALBIS Leasing Gruppe mit Sitz in Hamburg ist seit 25 Jahren am Markt und gehört in Deutschland zu den Top-5 der unabhängigen Leasinggesellschaften. In den Bereichen Mobilienleasing, Finanzierungslösungen und Servicedienstleistungen bietet sie mittelständischen Unternehmen vielfältige Lösungen an, zum Beispiel für Fahrzeuge, Technik und Werkstatteinrichtung. Daneben berät die ALBIS Leasing Gruppe mittelständische Unternehmen in strukturierter Unternehmensfinanzierung und in Fragen rund um das Forderungs- und Portfolio-Management. Über ihre Beteiligung von 49 % an der Gallinat-Bank AG, Essen stellt die ALBIS Leasing AG die Refinanzierung der operativen Leasinggesellschaften sicher und bietet ihren Kunden zugleich klassische Bankdienstleistungen an. Die ALBIS Leasing Gruppe ist mit 80 Vertriebsmitarbeitern in acht Niederlassungen und rund 1.200 Vertriebspartnern flächendeckend in Deutschland präsent und hat rund 40.000 Kunden.

Bei Fragen steht Ihnen unsere Unternehmenskommunikation gerne zur Verfügung:

**Birte Bachmann**  
**ALBIS Leasing AG**  
Ifflandstraße 4  
22087 Hamburg

T +49 (0) 40-808 100-324  
F +49 (0) 40-808 100-99 324  
[birte.bachmann@albis-finance.de](mailto:birte.bachmann@albis-finance.de)  
[www.albis-leasing.de](http://www.albis-leasing.de)

ALBIS Leasing AG, Ifflandstraße 4, 22087 Hamburg, Deutschland  
ISIN: DE0006569403  
WKN: 656940  
Notiert: Regulierter Markt in Frankfurt (General Standard) und München;  
Freiverkehr in Berlin-Bremen, Hamburg und Stuttgart